

Frainspitz - Branišovice



1222 ist ein ortsansässiger »Wolfram de Brannisuicz« beurkundet, dessen Nachkom-

me sich 1295 »Wolfram de Vrenspicz« nennt. In Liechtensteinischen Urkunden von 1305 und 1310 ist der Ort »Vrenspitz« genannt, er gelangte 1327 an das Königinkloster zu Alt-Brünn, das bis zur Aufhebung von 1782 die Geschicke von »Frenspiiz« (so 1456) bestimmte. Als der Ort im Dreißigjährigen Krieg verödete, förderte das Kloster seit 1670 tatkräftig die Wieder- und Neubesiedlung. 1807 gelangte Gut und Dorf Frainspitz als Bestandteil der Herrschaft Kromau an die Fürsten Liechtenstein, denen im Erbwege die Grafen Kinsky folgten.

Mit Aufhebung der Leibeigenschaft 1781 und noch kurz vor der Säkularisation des Alt-Brünner Nonnenklosters 1782 wurde nahe bei Frainspitz eine Ansiedlung gegründet, die nach dem damaligen Kammer- und Religionsfondsgüter-Administrator Anton Valentin Freiherr von Kaschnitz-Weinberg den Namen WEINBERG erhielt.

Siegel: Kurz nach der Neubegründung entstand auch das erste Dorfsiegel. Es zeigt innerhalb der Umschrift »SIGIL.PAGI.FRAINSPITZ. 1675« einen Schild darin auf moorigem Grund zwischen zwei Weintrauben stehend einen Wasservogel (Abb. 1). Ob es sich um einen Storch, einen Reiher oder eine Gans handelt, ist letztlich nicht zu entscheiden; jedenfalls berichtet die Chronik, daß am südlichen Ortsausgang vor der Dränierung ausgebreitete Sumpfwiesen

bestanden, die von allerlei Arten von Wasservögeln belebt waren. Die Weintrauben bestätigen den früher sehr bedeutenden Weinbau im Gemeindebereich.

Auch ein späteres Siegel mit derselben, doch nun anders angeordneten Umschrift behielt die Jahreszahl 1675 bei (Abb.2), während ein kleineres Siegel von 1692 die Umschrift »K.A.I.D.DORFES.FREINSPITZ« enthält, die mit »Kloster-Aigen- Insiegel des Dorfes Frainspitz« zu deuten sein dürfte (Abb.3).



Abb.1



Abb.2



Abb.3

Leider ist das schöne Dorfwarzeichen nach 1848 in Vergessenheit geraten. Ein Gemeindestempel von 1868 zeigt nur noch ein bildloses Schriftoval.

Für den Ortsteil WEINBERG ist aus dem Jahre 1824 ein Ortsiegel nachgewiesen, das in einem Hochoval einen Blätterkranz zeigt, der ein Winzermesser und eine Traube umschließt, über denen die Initialen W B (Weinberg) erscheinen (Abb.4).

Wappen: Die Gemeinde hat kein Wappen geführt.



Abb.4

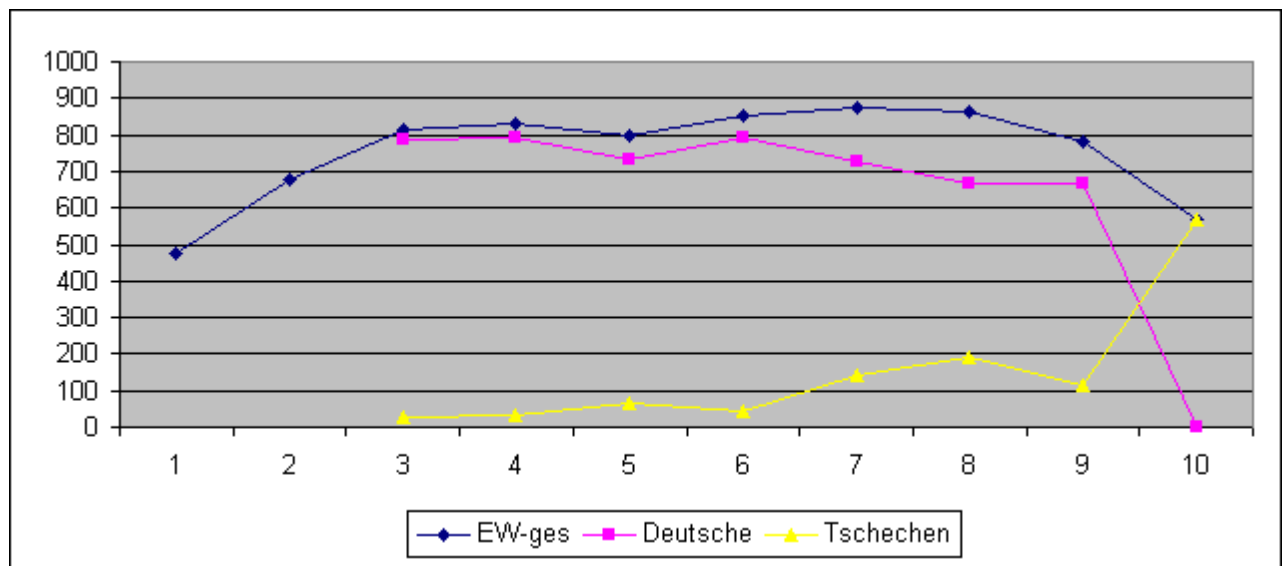
Bei Wolny finden wir -unter der Herrschaft Mähr. Kromau- folgendes zum Dorfe Frainspitz:

Frainspitz (Frainspice) 2 St. sö. Von Krummau in einer fruchtbaren Ebene und an der Poststraße von Znaim nach Brünn zählt 60 H. mit 379 E.(185 mnl. Und 194 wbl.) und enthält ein obrigktl. Schloßworin 1 Wirtschaftsbeamte wohnt, nebst 1 Mhofe, ferner 1 vom Religionsfonde im J. 1784 gestiftete und dem obrigktl. Schutz unterstehende Lokalie mit Kirche u. Schule, denen auch das Dorf Weinberg zugewiesen ist.Bei der hiesigen Skt. Laurentiuskirche (2 Altäre) bestand seit 1327 eine Pfarre unter dem Schutz der Nonnenabtei Maria Saal in Alt-Brünn, die aber um 1630 aufgelöst und der Ort nach Wolframitz eingepfarrt wurde; auch die

Kirche kam sehr herab, und ward zum Theil von der Aebtissin Justina Wagner im J. 1673, gänzlich aber theils auf Wohlthäter- theils auf Patronatskosten (2645 fl) im Jahre 1800 hergestellt. Nebst diesen ist hier auch 1 Einkehrwirthshaus.

Entwicklung der Einwohnerzahlen

Jahr	1793	1836	1880	1890	1900	1910	1921	1930	1939	1961
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
EW-ges	475	680	814	830	798	852	873	861	781	569
Deutsche			786	793	733	795	725	665	665	0
Tschechen			26	33	64	43	142	190	116	569



Quellen und Literatur:

Bruno Kaukal, „Wappen und Siegel der südmährischen Gemeinden“, Geislingen, darin

a) CDB 11/234; CDM V/34; Liechtensteinarchiv Vaduz, Urk. von 1305 und 1310; SOA Brunn D 2/138 und G 125;

b) SM 51/92, 53/347 und 427, 86/522 und 684; C. Klein: Heimatbuch der Gemeinde Frainspitz-Weinberg, (O.O.O.J.); S 05/147, S 06/32; VM/P T. I, S. 16.

Gregor Wolny: „Die Markgrafschaft Mähren“, Znaimer Kreis, Brünn 1837

Walfried Blaschka: „Historisches Ortsverzeichnis Südmährens“ Geislingen 1982

Bearbeitung: Gerd Hanak; Fachliche Beratung: Reiner Elsinger